



Kameraden! Kameradenfrauen!

Am 10. April 1938 ist

erstmals

der Tag gekommen, an dem — wie vor fast 24 Jahren — die deutschen Soldaten

gemeinsam

mit ihren österreichischen Kameraden

antreten

für ein Volk, für ein Reich und für einen Führer



Aufn.: G. Hoffmann

Der Führer grüßt die kriegsbeschädigten Kameraden am Reichsehrenmal Unter den Linden

Die Vorsehung führte

Adolf Hitler

bei Kriegsbeginn als Kriegsfreiwilligen in das deutsche Heer. Als der österreichische Kriegsfreiwillige Adolf Hitler in der feldgrauen Uniform des deutschen Heeres an der Westfront schwer verwundet wurde und sein Blut vergoß, heiligte das Schicksal bereits den Lebenseinsatz dieses Mannes für sein deutsches Volk. Als er bei Kriegsende gasblind in einem kleinen Lazarett lag, beschloß dieser unbekannte Frontsoldat in des Volkes und Vaterlandes größter Not Politiker zu werden und

Deutschland zu retten.

Am 30. Januar 1933 verwirklichte Adolf Hitler diesen Entschluß.

Mit Adolf Hitler blieb der Frontsoldat der Sieger.

Adolf Hitler hat niemals seine Kameraden von der Front und deren Angehörige vergessen. So schuf er schon in der Kampfzeit

ein eigenes Amt der NSDAP. für die Kriegsoopfer

und 1932 entstand das Wort, das allen Kriegsoopfern wieder ihren Glauben an ihr Volk und ihre Heimat gab:

„Auch ein armes Vaterland kann dankbar sein!“

Kein Volk und Staat darf jemals die Leistungen und den Einsatz seiner Frontsoldaten und das große Opfer der Hinterbliebenen vergessen. Adolf Hitler stellte

Ehre und Recht der deutschen Kriegsoopfer

in kürzester Zeit wieder her. Mit dem Tag, da er zur Macht kam, hörte jede Verschlechterung in der deutschen Kriegsoopferversorgung sofort auf.

Die ersten Maßnahmen

der neuen Regierung galten der

Verbesserung der Lebenshaltung der Kriegsoopfer

Gerade dadurch, daß der Frontsoldat Adolf Hitler in Deutschland zur Macht kam, sind die Kriegsoopfer vor dem entsetzlichen Versinken in Not und Elend des bolschewistischen Chaos bewahrt worden.

Es hat die deutschen Kameraden immer mit tiefer Anteilnahme erfüllt, daß die kriegsbeschädigten Kameraden und die Kriegshinterbliebenen in Osterreich niemals das Glück erfahren,

den Dank ihres Landes

tennenzulernen.

Es ist auch hier

eine wunderbare Fügung des Schicksals,

daß

der gleiche Frontsoldat,

der seine Kameraden von der feldgrauen Front vor dem Untergang bewahrte, ihnen

Ehre und Recht

wiedergab, nunmehr auch das Schicksal der Frontsoldaten und Kriegshinterbliebenen seiner eigenen Heimat zum Guten wendet.



Adolf Hitler bei den kriegsblinden Kameraden

Aufn.: Weltbild

Es erfüllt die deutschen Kameraden mit besonderem Stolz, ihren österreichischen Kameraden und den Hinterbliebenen der Gefallenen bei der Wiederherstellung ihrer Ehre und ihres Rechtes helfen und ihnen treu zur Seite stehen zu können.

Was der deutsche Kamerad tun kann, um seinen österreichischen Kameraden zu beweisen, wie sehr er ihn schätzt und was auch ihm das Opfer der Hinterbliebenen, der Mütter und der Kinder Österreichs bedeutet, das zu beweisen, ist ihm

Herzenssache.

Wie bei der Neuregelung der deutschen Versorgung bedarf es auch nunmehr für die österreichischen Kriegsoffer der grundsätzlichen Gestaltung der

Fragen der Heilbehandlung, der sozialen Fürsorge und der Rentenversorgung.

Nationalsozialistischer Geist und Hilfsbereitschaft wird auch die österreichischen Kriegsoffer endlich wieder selbstbewußt und stolz auf ihre Leistung und Opfer für ihr Volk werden lassen. Adolf Hitler hat seine Frontkameraden nie vergessen; ihm sind die Kriegsoffer

die ersten Bürger des Staates.

Tiefste Dankbarkeit

erfüllt uns gegenüber dem Mann, der nicht nur

die deutschen und österreichischen Frontsoldaten und deren Angehörige rettete, sondern der aus

Deutschland und Österreich

das schuf, um das uns die Welt beneidet,

das große, starke, schöne deutsche Reich, unsere Heimat.

Zu dem Schöpfer dieses wundervollen Deutschland, zu dem Führer

Adolf Hitler

in der heiligen Wahl am 10. April, zu diesem Frontkameraden sich endlich gemeinsam bekennen zu können, ist der größte Stolz aller Frontsoldaten und ihrer Angehörigen.

Frontsoldaten gehören zusammen: Wir zu ihm, er zu uns.

Es ist das größte Glück unseres Lebens, daß wir Frontsoldaten dieses Erwachen und diese Größe und Stärke Deutschlands noch erleben dürfen und daß

wir Frontsoldaten endlich alle gemeinsam

Adolf Hitler danken

können.

Sieg Heil dem Führer!

Hanns Oberlindober

Reichskriegsofferführer. SA.-Gruppenführer